

PRESSEMITTEILUNG

Planiestraße 2  
D-71063 Sindelfingen  
Tel.: (07031) 688 42 – 0  
Fax: (07031) 688 42 – 99

23. Juli 2009

## 2. Immobiliendialog der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH

Der Einzelhandel stand im Fokus des 2. Immobiliendialoges der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH am Dienstagvormittag im Hotel Erikson.

Laut Dr. Olaf Krüger, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH, ist der Einzelhandel - neben Automobil und Maschinenbau - eine der Schwerpunktbranchen des Standortes. Die Situation des Einzelhandels vor Ort sei in Teilen sehr spezifisch. „Wir müssen hier den Sindelfinger Weg finden“, meinte er. Dazu untersucht die Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH unter anderem einmal im Jahr den gesamtstädtischen Einzelhandel

Die aktuellen Ergebnisse stellte Mareike Merx, Projektleiterin Einzelhandel der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH, beim 2. Immobiliendialog vor.

Nach ihren Worten ist es um den Sindelfinger Einzelhandel trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise in der Summe gut bestellt. Überhaupt habe die Einzelhandelsbranche bundesweit noch keine tiefgreifenden Einschnitte zu verschmerzen, allerdings sei ein Trend zur Vorsicht zu erkennen. So würden Projekte erst ab einer Vorvermietungsquote von 30 bis 50 Prozent realisiert und die Eigenkapitalquote steige. „Der deutsche Einzelhandels-Immobilienmarkt ist weiterhin interessant für Investoren“, so Mareike Merx. Investoren wollten auch in den kommenden Jahren investieren. Expansionsfreudig seien Biosupermärkte, Lebensmittelanbieter und Modeunternehmen. Besonders die Branche der Lebensmitteldiscounter wächst, sie verzeichnet einen Marktanteil von 43 Prozent und kann wie überhaupt Discounter als „Gewinner“ der Krisenzeiten bezeichnet werden.

Nach der aktuellen, gesamtstädtischen Einzelhandelserhebung vom April 2009 gibt es in Sindelfingen inklusive der Stadtteile Maichingen und Darmsheim 400

Einzelhandelsbetriebe mit etwa 150.000 Quadratmetern Verkaufsfläche und einem geschätzten Umsatz von rund 528 Millionen Euro.

Topaktuell, vom Juli 2009, sind die Leerstandszahlen. In der Innenstadt gibt es 8 zu vermittelnde Flächen (ohne Stern Center und Domo), was einer Leerstandsquote von 6,3 Prozent entspricht. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 9-10 Prozent. Laut Mareike Merx gibt es in der Innenstadt die stärkste Fluktuation, darunter viele Umzüge innerhalb der Innenstadt, die der Geschäftsoptimierung dienen.

Die 120 Betriebe an dezentralen Standorten stehen mit knapp 73.000 Quadratmetern Verkaufsfläche den 174 innerstädtischen mit einer Verkaufsfläche von 34.700 Quadratmetern Verkaufsfläche gegenüber. Entsprechend überwiegt der Umsatz an den dezentralen Standorten. Die Vielfalt, welche die innerstädtischen Fachgeschäfte in Sindelfingen vorhalten, möchte die Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH weiter stärken. Ein Instrument dafür ist unter anderem das gemeinsame Einzelhandelsentwicklungskonzept der Städte Böblingen und Sindelfingen.

In der Sindelfinger Innenstadt gibt es laut Mareike Merx weiterhin einen Nachholbedarf bei Leitsortimenten wie Bekleidung und Schuhen. Gesamtstädtisch gesehen wären mehr Bio-Lebensmittel, moderne Getränkemärkte, einzelne Fachgeschäfte in den Bereichen zoologischer Bedarf und Möbel wünschenswert

Den häufigsten Mieterwechsel gibt es in Sindelfingen bei Ladenlokalen unter 250 Quadratmetern Verkaufsfläche, wohingegen die Nachfrage nach modernen Ladenlokalen von 250 bis 500 Quadratmetern Verkaufsfläche steigt.

Ein Kernproblem bei der Ansiedlung seien nicht Investoren, sondern unterschiedliche Interessenlagen von Stadt und Eigentümern, besonders, was die Preise angehe.

„Das ist schon ein großer Hemmschuh“, meinte Dr. Olaf Krüger, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sindelfingen GmbH. Sein Ziel ist es, die Transparenz des Standortes zu erhöhen, um Sindelfingen so für Investoren noch attraktiver zu machen.

Ansprechpartnerin für Rückfragen: Ulrike Schäfer, Telefon (07031) 688 42-10